

Unser Zuhause

Juli 2020



Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



© drubig-photo – Fotolia.com

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN

Liebe Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Leser*innen,

ein Vorwort zur Jahreshälfte fällt bei uns eigentlich immer sonnig aus, denn die Ferien stehen unmittelbar vor der Tür. So auch in diesem Jahr – allerdings unter etwas anderen Vorzeichen.

Die Entwicklungen in Verbindung mit der Ausbreitung und Eindämmung der COVID-19-Pandemie (Corona-Pandemie) hatten und haben natürlich immer noch entsprechende Auswirkungen auf unser Leben und unseren Geschäftsbetrieb. Trotz zwischenzeitlicher Lockerungen ist beides unverändert von Einschränkungen und Verboten begleitet sowie vom Gebot der gesundheitlichen Vorsorge und Risikoreduzierung.

Grundsätzlich liefen die vergangenen Monate in unserer Genossenschaft geordnet und ruhig ab. Auch wenn mancher vielleicht beim „Homeworking“ und „Homeschooling“ an seine Grenzen gestoßen ist, haben wir den Eindruck, dass die vielzitierte Solidarität und gegenseitige Unterstützung in unserem Wohnungsbestand in unterschiedlichsten Ausprägungen stattgefunden hat. Wir haben damit einmal mehr gemeinsam den Beweis erbracht, äußerst krisenfest zu sein.

Das ist enorm wichtig, denn es geht immerhin um das Zuhause von über 1.700 Mitgliedern und deren Angehörigen.

Mittlerweile ist unsere Geschäftsstelle wieder für den – eingeschränkten – Publikumsverkehr geöffnet. Ebenso vermieten wir unsere Gästewohnungen. Natürlich nur unter Beachtung aktueller Festlegungen und aufgestellter Hygieneregeln. Kontakt zu unseren Mitgliedern und Interessenten halten wir überwiegend telefonisch oder per E-Mail.

Sicher werden wir noch eine Weile mit dem Virus und den damit verbundenen Gefahren und Einschränkungen leben müssen. Das erfordert in einer genossenschaftlichen Gemeinschaft mit einem Altersdurchschnitt von etwa 62 Jahren weiterhin ein besonderes Maß an gesundheitlicher Vorsorge und Verständnis füreinander. Dabei gilt der Grundsatz, dass niemand durch negative Auswirkungen der Corona-Pandemie sein Zuhause in unserer Genossenschaft verlieren darf, wenn aktiv an der Bewältigung mitgewirkt wird. Sollten Sie also direkt betroffen bzw. nachweislich in finanzielle Probleme geraten sein, zögern Sie nicht und informieren uns zeitnah. Wir werden uns dann um eine einvernehmliche Lösung bemühen.



Abschließend würden wir uns freuen, wenn Ihnen unsere aktuelle Mieterzeitschrift informativ und gestalterisch zusagt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen erholsamen Sommer und hoffen natürlich, dass Sie gesund bleiben.

René Nauck
Vorstand

Marco Rosenberger
Vorstand

Jahresabschluss 2019 durch Aufsichtsrat einstimmig festgestellt

Ursprünglich war die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung für den 22. Juni 2020 vorgesehen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese jedoch verschoben werden. Daher hatten sich Aufsichtsrat und Vorstand darauf verständigt, den Jahresabschluss 2019 im Rahmen der gemeinsamen Sitzung am 30. Juni 2020 abschließend zu beraten und festzustellen. Das Gesetz zur Abmilderung der COVID-19-Pandemie lässt diese Möglichkeit ausnahmsweise zu und gesteht dem Aufsichtsrat eine diesbezügliche Sonderkompetenz zu. Die gewählten Vertreter*innen erhielten im Vorfeld der gemeinsamen Sitzung den Geschäftsbericht 2019, um sich zumindest einen umfangreichen Überblick verschaffen zu können.

Der Jahresabschluss 2019 weist eine Bilanzsumme von 53.225.952,25 Euro und einen Jahresüberschuss von 250.828,23 Euro aus.

Beides steht für ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2019, in dem die zwei verschmolzenen Wohnungsgenossenschaften aus Grimma und Trebsen weiter zusammenwuchsen.

Darüber hinaus wurde planmäßig in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand investiert. Im Mittelpunkt stand dabei das Wohngebiet „Turmstraße“. Hier befindet sich sozusagen die „bauliche Wiege“ unserer Genossenschaft. Pünktlich zum 65. Firmenjubiläum erstrahlt das kleine Wohngebiet nunmehr wieder in neuem Glanze. Knapp 1,3 Mio. Euro wurden hier in den zurückliegenden Monaten verbaut. Und das mit positivem Ergebnis, denn unverändert übersteigt die Nachfrage nach Wohnungen in diesem Bereich das Angebot.

Das ist zwar nicht in allen Wohngebieten der Fall, dennoch konnte auch die

Vermietungsquote in 2019 gesteigert werden. Diese liegt nunmehr relativ stabil zwischen 94 Prozent und 95 Prozent und übertrifft die genossenschaftlichen Vergleichswerte in Sachsen wie auch im Landkreis deutlich. Für eine durchschnittliche Wohnung mussten in 2019 pro m² Wohnfläche 4,87 Euro kalt bzw. 6,78 Euro warm entrichtet werden. Auch diese Beträge liegen unter den genossenschaftlichen Referenzwerten in Sachsen und unterstreichen die trotz hoher Investitionen sozial verträgliche Entwicklung der Nutzungsgebühren.

Darüber hinaus zählte unsere Genossenschaft am Jahresende 2019 insgesamt 1.728 Mitglieder und kann damit auf eine gewachsene Gemeinschaft verweisen. Das Durchschnittsalter belief sich auf 61,9 Jahre. Im kommenden Jahr findet die Wahl zur Vertreterversammlung statt.

Der Jahresabschluss 2019 wurde im Vorfeld der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand durch den zuständigen Wirtschaftsprüfer sowie vom Finanzausschuss des Aufsichtsrates ohne Beanstandungen durchgesehen. Die Feststellung durch den Aufsichtsrat erfolgte einstimmig. Ebenso wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Ergebnisverwendung ohne Gegenstimme befürwortet. Der Jahresüberschuss wird

dementsprechend in voller Höhe in die Ergebnismittel eingestellt und fließt in die künftige Erhaltung und Aufwertung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes ein. Das entspricht der üblichen Verfahrensweise in den vorangegangenen Jahren.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 durch den Aufsichtsrat ist die notwendige Voraussetzung für die fristgemäße

Auszahlung der Auseinandersetzungsguthaben erfüllt. Alle weiteren Beschlussfassungen, wie zum Beispiel die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, verbleiben in der Zuständigkeit der Vertreterversammlung. Wir orientieren derzeit auf eine Durchführung im Oktober 2020 und werden zunächst die weiteren Entwicklungen abwarten. Der Aufsichtsrat bleibt bis dahin ebenfalls unverändert im Amt.

Werden Sie Vertreter*in oder Ersatzvertreter*in unserer Genossenschaft

Im kommenden Jahr findet satzungsgemäß die nächste Wahl zur Vertreterversammlung statt. Deshalb wenden wir uns bereits in dieser Ausgabe an alle Mitglieder mit einem Aufruf zur Kandidatur als Vertreter*in oder Ersatzvertreter*in.

Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ unserer Genossenschaft. Dennoch sind für eine Kandidatur keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Ebenso sind damit keine Risiken verbunden. Es sollte lediglich ein grundsätzliches Interesse an der Geschäftstätigkeit und der Entwicklung unserer Wohnungsgenossenschaft vorhanden sein.

Die Satzung unserer Genossenschaft sieht vor, dass für je 30 Mitglieder ein Vertreter zu wählen ist. Ferner sind Ersatzvertreter zu wählen. Das bedeutet, dass bei derzeit 1.720 Mitgliedern insgesamt 58 Vertreter*innen zu wählen wären und sich darüber hinaus etwa 29 Personen bereit erklären sollten, im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens als Ersatzvertreter*in nachzurücken. Dabei ist die Anzahl der zu wählenden Ersatzvertreter*innen nicht geregelt und fußt eher auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Die Amtszeit der neu zu wählenden Vertreter*innen beträgt unverändert fünf Jahre. Sie beginnt allerdings erst nach der Vertreterversammlung 2021.

Die gewählten Vertreter*innen finden sich einmal im Kalenderjahr zusammen, um die Vertreterversammlung abzuhalten. Hier nehmen sie die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft entgegen, können einzelne Vorgänge hinterfragen und fassen die ihnen obliegenden Beschlüsse.

Auch wenn wir in diesem Jahr noch keine Vertreterversammlung durchführen konnten, hoffen wir, dass viele bisherige Vertreter*innen wiederum kandidieren. Allerdings werden wir erfahrungsgemäß noch zahlreiche weitere Kandidaten, insbesondere auch als Ersatzvertreter*in, benötigen. Deshalb bitten wir unsere Mitglieder sich aktiv zu beteiligen.

Füllen Sie dazu die beiliegende Zustimmungserklärung aus und reichen Sie diese unterzeichnet an uns zurück. Sollte Ihnen noch ein weiteres Mitglied bekannt sein, das kandidieren möchte, dann bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Bei Fragen können Sie sich gern an den Wahlvorstand wenden. Die Mitglieder, die zugleich Mitarbeiter der Genossenschaft sind, erreichen Sie unter den Ihnen bekannten Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen oder über Frau Zimmermann (Tel. 987415) im Sekretariat.

Hier erhalten Sie auf Wunsch auch weitere Zustimmungserklärungen.

Bereits an dieser Stelle danken wir allen amtierenden Vertreter*innen für ihr genossenschaftliches Engagement und hoffen auf eine rege Kandidatur und Wahlbeteiligung.

Für die Vertreterwahl 2021 wurde vom Aufsichtsrat und Vorstand folgender Wahlvorstand gewählt, der in Teilen noch durch die Vertreterversammlung zu bestätigen ist:

Herr Jörg Jacobi	Aufsichtsrat
Herr René Nauck	Vorstand
Frau Annett Voigtländer	Mitglied
Frau Iris Zurek	Mitglied
Frau Iris Zschau	Mitglied
Frau Helga Julich	Mitglied



Zustimmungserklärung

Name, Vorname

Straße/Ort

Hiermit erkläre ich meine Zustimmung zur Kandidatur für die Vertreterwahl im Jahr 2021 als Vertreter*in/Ersatzvertreter*in der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG. Im Falle meiner Wahl nehme ich diese an.

Darüber hinaus schlage ich folgendes Genossenschaftsmitglied zur Wahl vor:

Name, Vorname

Straße/Ort

.....

Datum Unterschrift

Corona-Pandemie verursacht Planungsanpassung

Das „Baujahr 2020“ begann zunächst wie das Vorjahr endete – mit Arbeiten in der „Turmstraße“. Nachdem noch vor dem Weihnachtsfest die städtische Wohngebietsstraße weitestgehend fertiggestellt wurde, ermöglichten die milden Temperaturen zum Beginn des neuen Jahres die zügige Fortführung der Bauarbeiten insbesondere an den Reihenhäusern. Neue Parkplätze wurden gebaut sowie die Hofbereiche in Verbindung mit den weiteren Grünanlagen im gesamten Wohngebiet neu gestaltet. Den Abschluss bildete unlängst die Montage eines neuen Fahrradhauses, das durch Lieferengpässe einige Wochen auf sich warten ließ.

Parallel zu den Baumaßnahmen in der „Turmstraße“ wurden im I. Quartal 2020 die Vorbereitungen für den geplanten Umbau der Heizungs- und Elektroanlage in vier Wohngebäuden, die sich in Trebsen und Nerchau befinden, vorangetrieben.

Die Pläne waren bereits erstellt, die Ausschreibungen an die Firmen erfolgt und die fristgemäßen Ankündigung an unsere Mitglieder herausgegangen. Da wurden wir von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen eingeholt. Niemand konnte zunächst die Dauer und die Intensität dieses Ereignisses abschätzen. Nach reiflicher Überlegung wurde deshalb vom Vorstand entschieden, die Baumaßnahmen in den Wohnungen im Jahr 2020 nicht durchzuführen. Die Gesundheit unserer vielen älteren Mieter sowie der eingebundenen Firmen hatte selbstverständlich Vorrang, so dass die Baumaßnahme verschoben werden musste. Wir rechnen derzeit mit einer – eventuell auch nur teilweisen – Umsetzung in 2021 und werden die betreffenden Bewohner rechtzeitig informieren.

Infolge dessen wurde es notwendig, die geplanten Baumaßnahmen in 2020 anzu-

passen, was letztlich auch Auswirkungen auf die Folgejahre hat. Nunmehr rückten vor allem Arbeiten im Außenbereich bzw. außerhalb der Wohnungen in den Vordergrund. Im Zusammenhang mit dem geplanten Heizungsumbau war in den betreffenden Gebäuden ohnehin der Einbau von Brandschutztüren im Keller- und Bodenbereich, die Instandsetzung der Schuppengebäude sowie an zwei Gebäuden der Neubau von PKW-Stellplätzen vorgesehen. Diese Maßnahmen werden planmäßig in 2020 realisiert. Darüber hinaus erhalten nunmehr auch alle weiteren Gebäude in Trebsen neue Brandschutztüren. Es werden die vorhandenen Schuppen instandgesetzt sowie zum Teil weitere neue PKW-Stellplätze errichtet.

Entsprechend dem vielfach geäußerten Wunsch unserer Mitglieder, Mieter und Eigentümer sind zudem im 2. Halbjahr drei neue Fahrradhäuser in der „Straße der Jugend“ sowie weitere vier im Hofbereich der Gebäude „Westring 7 – 21, 23 – 31 und 33 – 51“ vorgesehen. Nach den Beschlussfassungen von Aufsichtsrat und Vorstand sowie der betreffenden Wohnungseigentümergeinschaften, die jeweils ein Fahrradhaus finanzieren, wurden die Bauanträge unverzüglich gestellt. Zudem sollen weitere 12 PKW-Stellplätze vor dem Gebäude „Straße der Jugend 23 – 27“ ergänzt werden.

Während im 1. Halbjahr der Neubau und die Einzäunung der Containerplätze in Trebsen erfolgten, setzen sich diese Maßnahmen in der 2. Jahreshälfte in Grimma-West fort. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die Fahrradhäuser werden an den Gebäuden „Straße der Jugend“ neue Containerplätze gebaut bzw. erweitert und mit einer Einzäunung versehen.

Abgerundet werden die diesjährigen Baumaßnahmen mit der Sanierung der Fassaden in der „August-Bebel-Straße 70 – 76“ und der „Straße des Aufbaus 8 – 16“. Nachdem in den vergangenen Jahren die Außenanlagen mit dem Neubau von Fahrradhäusern und PKW-Stellplätzen neu gestaltet wurden, erhalten nunmehr auch die Gebäude selbst einen neuen Fassadenanstrich. Die Maßnahmen waren ursprünglich erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant.



Turmstraße nach Fertigstellung



Balkonseite Reihenhäuser Turmstraße

Sofern es die allgemeinen Rahmenbedingungen zulassen, sollen zudem in einigen Gebäuden in Grimma-West auch die mittlerweile in die Jahre gekommenen Panzerschläuche in den Steigesträngen erneuert werden. In den vergangenen Jahren kam es infolge von „Materialverschleiß“ vereinzelt zu kostspieligen Wasserschäden in verschiedenen Wohnungen sowie am Gebäude. Dem soll nunmehr vorgebeugt werden.

Insgesamt sieht die Unternehmensplanung 2020 nach der Anpassung ein Investitionsvolumen von rd. 1,75 Mio. Euro zzgl. Leistungen der betriebseigenen Handwerker in Höhe von 0,50 Mio. Euro vor. In Summe also 2,25 Mio. Euro, die ausschließlich aus Eigenmitteln der Genossenschaft finanziert werden.

Wohngebiet „Südstraße“ wird zum baulichen Schwerpunkt der kommenden Jahre

Parallel zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen 2020 laufen bereits die Planungen für die Projekte in den folgenden Jahren. Unser Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Weiterentwicklung des Wohngebietes „Südstraße“ liegen. Nach umfangreichen Beratungen hat sich der Vorstand entschieden, im Jahr 2021 mit der Sanierung des Wohngebäudes „Südstraße 53 – 59“ zu beginnen. Alle vier Hauseingänge erhalten jeweils einen Außenaufzug, welcher über einen ebenerdigen Zugang im Erdgeschoss sowie über zwei Haltestellen auf den Zwischenpodesten des Treppenhauses verfügt. Künftig wird somit ein deutlich bequemer Erreichen aller Wohnungen möglich sein. Darüber hinaus werden die 40 Balkone abgerissen und durch neue großzügigere Balkone ersetzt. Die Zugänge zu den neuen Balkonen werden weitgehend schwellenlos gebaut. In den Wohnungen

sind die vorhandenen Steigestränge brandschutztechnisch zu ertüchtigen. Die Treppenhäuser werden neu gestaltet und die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen. Zudem wird die Außenanlage vor und hinter dem Gebäude neu gestaltet, sollen später auch weitere PKW-Stellplätze und ein Fahrradhaus ergänzt werden.

In vergleichbarer Art und Weise ist 2022 die Aufwertung des Gebäudes „Südstraße 45 – 51“ vorgesehen. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sowie zur Einhaltung der notwendigen Rettungswege kann allerdings nur vor die Eingänge „Südstraße 45, 47 und 49“ ein Außenaufzug gestellt werden.

Nach den Beschlussfassungen von Aufsichtsrat und Vorstand, werden derzeit die Bauanträge erarbeitet und die notwendigen Ausschreibungen bis Ende des Jahres vorbereitet. Rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen erhalten alle Mieter des jeweiligen Gebäudes ausführliche Informationen über die geplanten Maßnahmen und deren Abfolge.

Auch die Gebäude „Südstraße 17 – 23 und Südstraße 25 – 43“ sollen mittelfristig modernisiert werden. Erste Konzepte liegen bereits vor und beziehen sich auf eine mögliche Umsetzung in den Jahren 2024/2025. Allerdings bedarf es hierfür noch weiterer Abstimmungen und Entscheidungen. In jedem Fall soll das gesamte Wohngebiet einschließlich der Außenanlagen zu einem ansprechenden und zeitgemäßen Quartier mit einem Mix aus unterschiedlichen Wohnungen entwickelt werden. Wir werden hierüber laufend informieren und uns jeweils mit einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf an unsere Mitglieder und Mieter in der „Südstraße“ wenden.



Entwurfsskizze Südstraße 45 – 59 (AmP Ingenieurgesellschaft mbH in Riesa)

Tipp vom Techniker

Vorübergehende Lärmbelastung bei Wohnungsvorrichtung

Unsere Interessenten und Mitglieder wünschen sich eine zeitgemäß vorgerichtete Wohnung. Ebendies erfordert jedoch häufig umfangreiche Teil- bzw. Komplettsanierungen. Und diese Arbeiten sind zeitweilig auch lärmintensiv. Wenngleich wir bestrebt sind, Rücksicht auf unsere Mieter zu nehmen, lassen sich entsprechende Belästigungen nicht vermeiden.

Durch einen Aushang informieren wir in der Regel zeitnah über den Beginn der Arbeiten. Dabei kann die notwendige Komplettsanierung einer Wohnung schon mal acht bis zwölf Wochen einnehmen. Unter Berücksichtigung des Termins der Neuvermietung bzw. Projektfertigstellung wird für jede Wohnung beziehungsweise jedes Bauvorhaben ein separater Bauablauf festgelegt, der von den beteiligten Firmen zwingend einzuhalten ist.

Die lärmintensiven Tätigkeiten sind dabei allerdings zumeist nur auf einen relativ kurzen Zeitraum beschränkt. Das kann zwar zum Beispiel bei Schichtarbeit zu verständlichem Unmut führen, ist allerdings unumgänglich für unser Vermietungsgeschäft. Ebenso halten wir die beauftragten Firmen zur Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit an, was allerdings auch nicht immer zu aller Zufriedenheit erfolgt.

Nicht alle Probleme eines Bauvorhabens lassen sich von vornherein ausschließen. Dennoch können Sie sich bei diesbezüglichen Fragen oder Anliegen gern an unsere Mitarbeiter*in Herrn Dietel oder Frau Trinks aus der Abteilung Technik wenden. Soweit möglich sind wir selbstverständlich bemüht, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung bedanken wir uns bereits im Voraus.

Treppenhaus- und Außenreinigung

Die turnusmäßige Erledigung der Hausordnung gehört zu den vertraglich vereinbarten Pflichten jedes Wohnungsnutzers. Erfahrungen der zurückliegenden Jahre haben allerdings gezeigt, dass diese oft nicht mehr vom jeweiligen Mieter selbst ausgeführt werden kann bzw. ausgeführt wird.

Daher besteht seit sieben Jahren das Angebot der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG, die kleine und große Hausordnung durch ein Dienstleistungsunternehmen durchführen zu lassen. Dieses Angebot ist nur für komplette Hausgemeinschaften oder Gebäude vorgesehen. Bereits zu Beginn hatten sich etwa 41 Prozent der Hausgemeinschaften für die Übernahme der Dienstleistung entschieden. Die Nachfrage ist im Laufe der zurückliegenden Jahre stetig gestiegen. Zuletzt entschieden sich unsere Mitglieder in Trebsen und Nerchau fast uneingeschränkt für eine Vergabe an Dritte.

Aktuell wird damit für 82 Prozent aller Hausgemeinschaften die wöchentliche Treppenhausreinigung fast ausnahmslos von der Immobilien Service Deutschland GmbH, Niederlassung Taucha, erledigt. Mit der regel-

mäßigen Reinigung ist sichergestellt, dass die Hauseingänge eine solide Grundreinigung erhalten und somit einen gepflegten Eindruck vermitteln. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung nach m² Wohnfläche umgelegt.

Bedauerlicherweise gibt es immer noch Hausgemeinschaften, welche keinen Wert auf das Erscheinungsbild ihres Wohnumfeldes legen. Verschmutzungen, welche von Mietern oder Gästen verursacht werden, bleiben liegen bzw. niemand fühlt sich für notwendige Reinigungen verantwortlich. Für diese Häuser bahnt sich deshalb eine Entscheidung zur Vergabe der Hausreinigung

an. Soweit das Erscheinungsbild der betreffenden Eingänge dauerhaft beeinträchtigt bleibt, wird die Wohnungsgenossenschaft die Durchführung der Hausordnung durch einen Dienstleister veranlassen und den betreffenden Mietern damit die Entscheidung abnehmen. In den zurückliegenden Jahren erfolgte dies bereits in Einzelfällen.

Also denken Sie bitte daran: Ein gepflegtes Haus ist eine gute Visitenkarte für die jeweilige Mietergemeinschaft wie auch für unsere Genossenschaft! Wenn auch in Ihrer Hausgemeinschaft Interesse an der Vergabe der Hausordnung besteht, sprechen Sie uns bitte an. Wir unterstützen Sie gern!

Vergabe der großen und kleinen Hausordnung an externe Dienstleister

Stand 1.8.2020	GRM-West	GRM-Süd	GRM-Turmstr.*	GRM-Nerchau	Trebsen	gesamt
Hausgemeinschaften	87	49	0	4	17	157
	von	von	von	von	von	von
	105	58	6	4	18	191
	83 %	84 %	0 %	100 %	94 %	82 %

*ohne 10 Reihenhäuser

Verzögerung bei Betriebskostenabrechnung 2019

Aufgrund der Beschränkungen und Verbote zur Eindämmung der Corona-Pandemie waren die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle über mehrere Wochen nur

eingeschränkt tätig. Daher ist es zu geringen Verzögerungen bei der Betriebskostenabrechnung 2019 gekommen, die allen Mietern voraussichtlich Ende Juli 2020

zugestellt wird. Die gesetzliche Abrechnungsfrist bis zum 31. Dezember 2020 wird selbstverständlich wie gewohnt eingehalten. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Die Biotonne kommt – sie war leider nicht zu verhindern

In diesem Jahr führte der Landkreis Leipzig zur Verwertung der Bioabfälle die kommunale Biotonne ein. Bereits im März 2020 wurden die ersten Biotonnen für unsere Mieter in Trebsen und Nerchau geliefert. In Grimma erfolgt die Aufstellung der Tonnen im September 2020.

Grundsätzlich wird eine Biotonne á 120 l pro Containerplatz zur gemeinschaftlichen Nutzung gestellt. In diese können alle im Haushalt anfallenden Küchen- und Gartenabfälle entsorgt werden. Dazu zählen neben Obst, Gemüseresten und Grünabfällen auch gekochte Speisen, Fleisch, Knochen und Kaffeesatz. Sie können die Abfälle in Papiertüten sammeln oder in Zeitungspapier, Kü-

chenkrepp oder Papierservietten wickeln. Plastik gehört hingegen nicht in die Biotonne. Fehlbefüllte Tonnen werden für den Grundstückseigentümer gebührenpflichtig als Restmüll sonderentleert. Die hierfür entstehenden Mehrkosten sind dann im Rahmen der Betriebskostenabrechnung von allen Mietern der betreffenden Behältergemeinschaften zu tragen. Eine turnusmäßige Reinigung der Biotonnen ist nach Auskunft der Kell GmbH nicht vorgesehen.

Die Gebühr für die Biotonne ist in der Festgebühr je Person enthalten, zu der sich noch eine Behälternutzungsgebühr addiert. Im Jahr 2020 werden die Gebühren nur anteilig nach Nutzungsdauer berechnet. Die ersten

drei Monate sind dabei gebührenfrei. Somit fallen für unsere Mieter in Trebsen und Nerchau nur Gebühren für sechs Monate an. In Grimma ist die Biotonne 2020 noch gebührenfrei. Eine Entleerungsgebühr wird grundsätzlich nicht erhoben.

Wir möchten nochmals klarstellen, dass wir die Biotonnen in unseren Wohnanlagen ablehnen, aber leider nicht verhindern konnten. Zumindest die ursprünglich vorgesehene Behälteranzahl konnten wir in Abstimmung mit der KELL GmbH deutlich reduzieren.

Um Gerüche im Sommer und ein Festfrieren der Abfälle im Winter zu vermei-

den, sollte die Biotonne unabhängig von der Befüllung möglichst 14-tägig geleert werden. Leider hat die Kell GmbH zwischenzeitlich die Stellung am Leerungstag ausgeschlossen, so dass wir unsere Containergemeinschaften bitten müssen, eigenverantwortlich zu handeln. In Trebsen und Nerchau funktioniert dies bis-

lang ohne Probleme, wofür wir uns bei unseren verantwortlichen Mitgliedern bedanken möchten.

Inwieweit die Einführung der Biotonne zu Einsparungen beim Restmüllaufkommen und damit zu Kostenreduzierungen führt, bleibt abzuwarten. Die diesbezüglichen

Ausführungen der Kell GmbH decken sich jedenfalls eher weniger mit unserer Auffassung.

Weitere Informationen zur kommunalen Biotonne finden Sie in der Abfallfibel 2020 oder auf der Internetseite der KELL GmbH unter kell-gmbh.de.

65. Firmenjubiläum wird mit besonderer Giebelgestaltung gewürdigt

Am 8. September 1955 wurde unsere Genossenschaft gegründet. Anlässlich des 65. Firmenjubiläums werden wir in Kürze eine weitere Giebelfront neu gestalten lassen.

Am Gebäudegiebel „Turmstraße 1“ ist derzeit noch unser Firmenlogo zu sehen. Nunmehr wird unsere Entwicklung von der Unternehmensgründung 1955 über das Engagement unserer Mitglieder, insbesondere bei den ersten Siedlungsbauten, die Umbenennung unserer Genos-

senschaft nach der politischen Wende bis hin zum vorläufigen Abschluss der Aufwertung des gesamten Wohngebietes im Jubiläumsjahr 2020 bildlich umgesetzt. Die „kleine Kunst am Bau“ führt insofern auch die Darstellung genossenschaftlicher Themen in anderen Wohngebieten fort und wurde durch die Maler Aurig GmbH Grimma entworfen, die auch die Ausführung übernimmt. Wir hoffen, dass das Giebelbild Gefallen findet und Interesse weckt.



Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Zimmermann	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Voigtländer	03437 9874-60
	Herr Buschmann	03437 9874-61
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Rebhann	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!

www.wg-grimma.de



Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-74
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD · Medien Werbung Design
Inh. Bettina Weiner e. K.
Eichberg 1 · 01662 Meißen/OT Winkwitz
Telefon: 03521 4063-49
Telefax: 03521 4063-50
weiner@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen

WG Grimma eG, drubig-photo – Fotolia.com (S. 1), AmP Ingenieurgesellschaft mbH in Riesa – www.amp-ing.de (S. 5), Maler Aurig GmbH Grimma (S. 7)

© Juli 2020

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

Wohnungsangebote

Adresse

Lage	Neschwitzweg 17
Zimmerzahl	3
Wohnfläche	63,64 m ²
Etage	4. OG
Badausstattung	Badewanne
Balkon	Ja
Aufzug	Nein

Baujahr	1979
Heizungsart	Fernheizung
Warmwasseraufbereitung	Fernwarmwasser
Energieverbrauchswert	89 kWh (m ² ×a)
TV Angebot	Kabelanschluss
Telefon	DSL Anschluss

Grundnutzungsgebühr	328,00 €
Betriebskostenvorauszahlung	83,00 €
Heizkostenvorauszahlung	46,00 €
Nutzungsgebühr insgesamt	457,00 €

Genossenschaftsanteile	930,00 €
Eintrittsgebühr	25,00 €



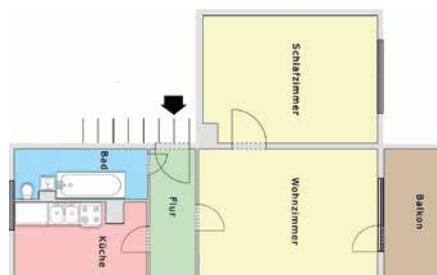
Adresse

Lage	Westring 14
Zimmerzahl	2
Wohnfläche	49,27 m ²
Etage	3. OG
Badausstattung	Badewanne
Balkon	Ja
Aufzug	Nein

Baujahr	1971
Heizungsart	Fernheizung
Warmwasseraufbereitung	Durchlauferhitzer
Energieverbrauchswert	71 kWh (m ² ×a)
TV Angebot	Kabelanschluss
Telefon	DSL Anschluss

Grundnutzungsgebühr	267,00 €
Betriebskostenvorauszahlung	72,00 €
Heizkostenvorauszahlung	23,00 €
Nutzungsgebühr insgesamt	362,00 €

Genossenschaftsanteile	620,00 €
Eintrittsgebühr	25,00 €



Kontakt

Frau Voigtländer	03437 9874-60
Herr Buschmann	03437 9874-61
Herr Langer	03437 9874-62

E-Mail: wohnungswirtschaft@wg-grimma.de